

Aktenzeichen

941-542

Verfasser/in

Kaske, Tobias

Beratung

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Datum

20.09.2022

öffentlich

Betreff

**Historischer Pavillon auf der Promenade;
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**

Sachverhalt:

Für die Sanierung und den Wiederaufbau des Pavillons auf der Promenade werden zusätzliche Haushaltsmittel benötigt.

Bisher wurden für die Sanierung und den Wiederaufbau des Pavillons bei den Haushaltsstellen 02.6334.9401 (Sanierung) und 02.6334.9461 (Betriebstechnische Einrichtung) 265.000 € wie folgt bereitgestellt:

HHSt. 02.6334.9401 (Sanierung)				HHSt. 02.6334.9461 (Betriebstechn. Einrichtung)			
Jahr	HH-Ansatz	HAR	(bisher) verausgabt	Jahr	HH-Ansatz	HAR	(bisher) verausgabt
2019	85.000,00 €	- €	- €	2019	- €	- €	- €
2020	15.000,00 €	85.000,00 €	- €	2020	25.000,00 €	- €	- €
2021	43.000,00 €	100.000,00 €	99.254,56 €	2021	10.000,00 €	25.000,00 €	- €
2022	87.000,00 €	43.745,44 €	162.625,35 €	2022	- €	35.000,00 €	52.944,89 €
Gesamt	230.000,00 €		261.879,91 €	Gesamt	35.000,00 €		52.944,89 €

Die Gesamtausgaben für die Sanierung und den Wiederaufbau des Pavillons werden auf rund 330.000 € geschätzt. Zur Begleichung der Rechnungen werden vom Hochbauamt zusätzliche Mittel in Höhe von 65.000 € beantragt.

Die grundsätzliche Entwicklung der Pavillonkosten geht im Kern auf eine sich im Laufe der Zeit verändernde Aufgabenstellung und eine nicht ausreichend tiefgehende Analyse des Bestandes und eine fehlende Planung zurück. Die Arbeiten sollten auf der Basis von auf Stundenschätzungen beruhenden Angeboten erledigt werden. Eine unabdingbare Detailplanung der meisten erforderlichen Konstruktionen und Anschlusspunkte erfolgte insofern nicht. Eine Konkretisierung der Durchführungsabsicht und der Kostenberechnung war damit auch nicht wirklich möglich. Die Veranschlagungen im Haushalt erfolgten immer auf der Basis dieser angebotsbasierten Kostenschätzungen. 2017 bestand noch die Absicht, die Finanzierung aus Haushaltstellen des Onolzbagewölbes zu finanzieren, was jedoch nicht möglich war.

Die erste Kostenschätzung für die 300er und 400er Kosten (Bauwerk und Haustechnik) ergab 2017 60.000 €, davon 15.000 € für Fundamente, 10.000 € für Elektro- und Sanitärinstallation und 32.000 € für Zimmerer und Malerarbeiten. 2018 wurde mit weiterer Konkretisierung der Bearbeitung die Kostenschätzung ohne Innenausbau und Nebenkosten auf 90.000 € korrigiert, wobei eine Kücheneinrichtung z. B. für die Nutzung als „Bratwurstpavillon“ nicht enthalten war. Da eine Verpachtung ohne Kücheneinrichtung als Sonderanfertigung nicht erfolgen konnte, gehörten die betriebstechnischen Einrichtungen ab 2019 zum Pavillonprojekt.

Folglich wurden für den Haushalt 2020 125.000 € angemeldet und eingestellt. Aufgrund der Coronazeit und eines Sachbearbeiterwechsels erfolgte in 2020 keine prioritäre Bearbeitung des Projektes. Aufgrund der erkennbaren Unterdeckung wurden für den Haushalt 2021 178.000 € angemeldet und eingestellt, 35.000 € für die betriebstechnische Einrichtung und 143.000 € für bauliche Anlagen selbst. Ohne dass die Baumaßnahme begonnen war, hatte sich der erwartete Kostenrahmen seit 2017 verdreifacht.

Auf dieser Basis wurden im Frühjahr 2021 die ersten Aufträge erteilt. Ziel war, den Pavillon bis zum Jahresende 2021 aufstellen zu können. Erst mit dem anschließenden Transport des Pavillons in die Zimmerei erfolgte die erste Befassung mit den konstruktiven Defiziten und Erfordernissen. Zur Unterstützung wurde ein Architekturbüro mit dem Fachgebiet Denkmalgerechtes Bauen eingeschaltet, um im Bereich der Ausführungsplanung zu unterstützen. Wesentliche Erkenntnisse aus der Befassung mit der Bausubstanz führten zu einer gänzlich anderen Wasserführung im Bereich des Fußpunktes des Pavillons und damit zu einer anderen Gründung. Die Erkenntnisse am Objekt zeigten, dass die Erhaltung der originalen Schiebehölzfenster nicht möglich war. Gleiches galt für den Erhalt der Holzrolläden, die in ihrer Substanz so schlecht waren, dass sie nur rekonstruierend wiederhergestellt werden konnten. Schließlich war mit fortschreitender Entfernung der Farbe klar, dass auch die Dachsparren ersetzt werden mussten.

Mit der Vorbereitung der Wiederaufstellung des Pavillons kam auch der Standort des nicht mehr beabsichtigten Sommercafés wieder zur Sprache, der bereits 2012 vom Hochbauamt vorgeschlagen worden war.

Wesentliche Faktoren der Kostensteigerung waren:

- 20.500 € Fettabscheider und 2. Wasseranschluss (teilweise zusätzlich)
- 51.000 € Mehrkosten Zimmerei für Gebäudeinstandsetzung
- 12.000 € Mehrkosten Innenausbau einschließlich Geräten
- 37.000 € Ersatz der historischen Schiebefenster (nicht reparabel)
- 10.000 € Baunebenkosten
- 25.000 € Wannennrinne (konstruktiv erforderlich)
- 6.300 € Schirme

Die Entwicklung der einzelnen Kostenbausteine ist in der Kostentabelle (Anlage) dargestellt.

Die Deckung der Mehrausgaben ist durch Minderausgaben bei HHSt. 02.2353.9402 (Gymnasium Carolinum – Ertüchtigung Brandschutz) gewährleistet, da sich hier die Planung verzögert hat.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

<input type="checkbox"/>	Keine finanziellen Auswirkungen	
<input type="checkbox"/>	Gesamteinnahmen in Höhe von	
<input checked="" type="checkbox"/>	Gesamtausgaben in Höhe von	65.000,00 €
	Saldo	(65.000,00 €)
	Es liegt eine Haushaltsverschlechterung (-) vor:	65.000,00 €
	Die Gesamtausgaben teilen sich auf in:	

- Sachausgaben	65.000,00 €
- Personalausgaben	

im Verwaltungshaushalt Haushaltsstelle: _____
Wählen Sie ein Element aus.:

einmalig laufend

Deckungsmittel stehen bei der entsprechenden Haushaltsstelle zur Verfügung
 Deckung erfolgt im Rahmen des zugehörigen Wählen Sie ein Element aus.
 Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung

im Vermögenshaushalt Haushaltsstelle: 02.6334.9401 (47.055,11 €)
und
02.6334.9461 (17.944,89 €)
: _____ Wählen Sie ein Element aus.

einmalig laufend

Deckungsmittel stehen bei der entsprechenden Haushaltsstelle i. H. v. _____ zur Verfügung.
Davon sind _____ bereits gebunden.

Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung.

Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm 20 _____ enthalten
 nicht enthalten

Folgeeinnahmen in Höhe von _____
 Folgeausgaben in Höhe von _____ - _____
 Saldo _____

Es liegt Wählen Sie ein Element aus. vor: _____
 Die Gesamtausgaben teilen sich auf in: _____
 - Sachausgaben _____
 - Personalausgaben _____

im Verwaltungshaushalt Haushaltsstelle: _____
Wählen Sie ein Element aus.:

einmalig laufend

Deckungsmittel stehen bei der entsprechenden Haushaltsstelle zur Verfügung
 Deckung erfolgt im Rahmen des zugehörigen Wählen Sie ein Element aus.
 Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung.

Die Finanzierung bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmitteln erfolgt durch

Bereitstellung von überplanmäßigen außerplanmäßigen Haushaltsmitteln.

Deren Deckung erfolgt durch

- Minderausgaben bei Haushaltsstelle: 02.2353.9402
- Mehreinnahmen bei Haushaltsstelle:
- Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage
- Ausgleich im Rahmen der Jahresrechnung
- verbindliche Einplanung im Haushaltsjahr
- Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Sonstige Hinweise:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Beschlussvorschlag:

Für die Sanierung und den Wiederaufbau des Pavillons auf der Promenade werden überplanmäßige Mittel bei der HHSt. 02.6334.9401 in Höhe von 47.055,11 € und bei der HHSt. 02.6334.9461 in Höhe von 17.944,89 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei HHSt. 02.2353.9402.

Anlagen:

Kostentabelle Pavillon